



Bibliographische Daten

Titel: Der Tröstliche Lehrer/ und Lehrende Tröster ...
Ersteller: Konrad Feuerlein
Signatur: Will. II. 901. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

und ob es gleich noch heunt/nach Pracht/beginnt zu zimmern/
 so gilt doch Demant-gleich der alten Mauren Griesß.
 So pranget ein Geschlecht/mit Recht/an alten Ahnen/
 die Wissenschaft und Mut dem Pövel vorgesezt:
 So geht der Purpur nach dem Blut besfecter Fahnen/
 die ihrer Feinde Pfeil/mehr als die Luft/zersezt.
 GOTTE/der in seinem Reich auch Creuzes-Ritter schläget/
 der diese tieffer sezt/und höher jene Wolk/
 verspricht/wann sich sein Herz zu einem Menschen trägt:
 Er soll seyn bengezet den Fürsten in dem Volk.
 ER heist beglückt das Land/darinnen Edle wohnen/
 weil dieses eine Prob der Völker Tugend ist;
 ER drohet Sturz und Fall den hochgesezten Thronen/
 so bald des Neides Wurm den Grund des Adels frisst.
 Du/meine Noris wirst/wie Amaranten blühen/
 die auch des Winters Schaur nicht leicht entfärben kan/
 so lang dein Adel wird Ihm-gleiche Pflanzen ziehen/
 die mit der Eltern Blut ziehn Ihre Tugend an.
 Drum beben nicht umsonst die Herzen treuer Bürger/
 wann man so Schild als Helm bey edlen Gräbern
 bricht:
 Es gehet an den Staat/wann Er/der Tod/der Bürger/
 nach einem alten Stamm/ihn auszugraben/sticht.
 Deswegen traget ein in eure Tage-Bücher/
 schreibt mit der Kreide nicht/vielmehr mit Kolen/an
 das Tages-Liecht/an dem man Bahr und Sterbe-Tücher
 hat aus dem Kohler-Stamm dem Letzten umge-
 than.